

Zeitschrift: Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 35 (1978)

Heft: 12

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

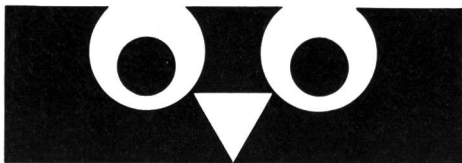
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wir haben für Sie gelesen...

Fetz, F.; Kornxl, E.

Sportmotorische Tests. Praktische Anleitung zu sportmotorischen Tests in Schule und Verein. Innsbruck, INN-Verlag, 1978. – 176 Seiten. – Fr. 20. –

Sportmotorische Tests haben in Spitzensport, Breitensport und schulischer Leibeserziehung entscheidende Bedeutung erlangt und sind unentbehrlicher Bestandteil gezielter Leistungsverbesserung geworden. In Diagnose, Entwicklung und Prognose sportlicher Leistungen sowie in der Überprüfung angewandter Trainingsmethoden liegen wichtige Möglichkeiten ihrer Anwendung.

Die vorliegende Sammlung umfasst im ersten Teil einfache Tests zur Erhebung der Ausprägungsgrade motorischer Grundeigenschaften (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Gleichgewicht und Gelenkigkeit) und komplexer motorischer Eigenschaften (Gewandtheit, Geschicklichkeit). In einem Kapitel werden Tests für sportmotorische Fertigkeiten behandelt. Allgemeine und sportartspezifische Testprofile bieten Sportlehrern und Trainern Test- und Kontrollmöglichkeiten.

Ein grosser Teil der Tests ist hinsichtlich der erforderlichen wissenschaftlichen Gütekriterien geprüft. Bei vielen Tests werden auf breiter Grundlage erstellte Normierungsvorschläge angeboten. Der Vergleich individueller Testergebnisse ist somit gewährleistet. Breite Literaturhinweise eröffnen dem interessierten Leser differenzierte Informationsquellen.

Harder, G.; Harder, S.; Sirtl, S.

Skigymnastik. Vorbereitung auf den Skiwinter. München, Nymphenburger Verlagsanstalt, 1978. – 152 Seiten, Abbildungen. – DM 26. –

Jeder Skiläufer fiebert dem ersten Schneefall entgegen, der das Startzeichen für die neue Skisaison setzt. Tatsächlich sollte diese aber bereits viel früher beginnen, nämlich im Spätsommer oder Herbst, denn bereits dann gilt es, sich im Trockentraining auf das winterliche Skivergnügen vorzubereiten. Viele Sportvereine veranstalten zu dieser Zeit Skigymnastik-Kurse, doch nehmen die meisten Skifahrer nicht an ihnen teil, sondern ziehen es vor, zu Hause ein individuelles Trainingsprogramm zu absolvieren. An sie wendet sich vorliegendes Buch und will ihnen mit rund 300 Übungen Ratschläge und Anregungen geben.

Der Begriff Skigymnastik war bislang zu sehr eingengt, indem die praktizierten Übungen lediglich Bewegungen imitierten, die in gleicher Form beim Skilaufen auftreten. Dass das nicht ausreicht, haben neuerdings sportmedizinische Forschungen ergeben, die eine Erweiterung des Trainingsprogramms um allgemein entwickelnde Übungen fordern. Dieser Notwendigkeit ist in vorliegendem Buch voll Rechnung getragen. Das Autorenteam – allesamt Sportlehrer und Skiläufer – hat eine Trainingslehre entwickelt, die auf die Optimierung folgender Punkte abzielt: Ausdauer, Kraft, Muskelschnelligkeit, Stehvermögen, Geschicklichkeit, Beweglichkeit, Bewegungskoordination, Reaktion, Schallplattentips für Gymnastik mit Musik, Vorschläge für das Training im Freien und schliesslich Aufwärmübungen auf der Piste selbst vor der Abfahrt beschliessen ein Buch, das den Skifahrer vor vermeidbaren Verletzungen bewahren, seine sportlichen Fähigkeiten vergrössern und die Freude am Skilauf optimieren will.

Reger, Karl Heinz; Reger, Sibylle.

SKI-Gymnastik. Fit in den Winter mit dem 20-Tage-Programm. München, Heyne, 1978. – 124 Seiten, Abbildungen.

Wer das Skifahren geniessen will, sollte sich rechtzeitig in die bestmögliche körperliche Verfassung bringen. Nur dann macht die Skisaison vom ersten bis zum letzten Tag wirklich Spass. Das Skigymnastik-Programm «Fit in zwanzig Tagen» sorgt dafür, dass Sie mit einer besseren Kondition in die Winterferien gehen. Die Übungen sind weder zeitraubend noch besonders anstrengend. Sie bauen die Muskelkraft auf und fördern die Dehnbarkeit der Sehnen, Bänder und Gelenke. Dies ist wichtig, damit Sie jede Abfahrt beherrschen und elegant über die Buckelpiste schwingen können. Kraft und Gelenkigkeit helfen auch, dass harmlose Stürze nicht gleich zu Zerrungen, Muskelrissen, Bandscheibenschäden oder Knochenbrüchen führen. Dieses Programm für zwanzig Tage bietet täglich fünf, sechs Übungen. Sie nehmen nicht mehr als zehn bis zwanzig Minuten in Anspruch

und können zu Hause ohne jedes Hilfsmittel durchgeführt werden. Mit diesem Heyne-Sportratgeber werden Sie danach noch mehr Freude am Skifahren haben.

Kemmler, Jürg.

Richtig skifahren. München – Bern – Wien, BLV Verlagsgesellschaft, 1978. – 127 Seiten, Abbildungen. – Fr. 9.80.

In dem vorliegenden Band «Richtig skifahren» gibt Jürg Kemmler eine gezielte Zusammenfassung aus der Fülle seiner praktischen Erfahrungen, die jeder Anfänger, ausser der notwendigen Skipraxis, erst einmal sammeln muss. Skilaufen ist bekanntlich nichts für Autodidakten. Wer Bögen und Schwünge von Anfang an richtig und sicher erlernen möchte, der wird sich zu einem Skikurs unter der Obhut eines geprüften Skilehrers entscheiden. Fachkundige und praxiserfahrene Anleitung kann nur eine moderne Skischule vermitteln. So gesehen kann und will dieses neue Skibuch nicht den Skikurs ersetzen. Es soll vielmehr ein zusätzlicher nützlicher Ratgeber oder gar ein kleiner Privat-Skilehrer sein. Wem die erste Skistunde schlägt, hat auch ein Bündel von Fragen: Ist es schwer, ein guter Skiläufer zu werden? Reicht meine Kondition? Habe ich mich zu dem richtigen Ski entschlossen? Was ist, wenn meine Skischuhe drücken? Muss ich meine Skier pflegen? Muss ich wirklich Skigymnastik machen? Was erwartet mich in der Skipraxis, in der Grundschule, im Gelände? Gibt es Pistenregeln, auch internationale? Was bedeuten die Pistenmarkierungen? Auf alle diese Fragen gibt das Buch – ohne ein umfassendes Lehrbuch über Skilaufen darzustellen – konkrete Antworten. In diesen werden bewährte Grundlagen beschrieben, um dem Anfänger den Start in die neue Sportart zu erleichtern und vor allem schmackhaft zu machen.

Wöllzenmüller, Franz.

Richtig skilanglaufen. München – Bern – Wien, BLV Verlagsgesellschaft, 1978. – 127 Seiten, Abbildungen. – Fr. 9.80.

Naturtalente sind bekanntlich sehr selten. Deshalb ist für jede Sportart eine kleine «Gebrauchsanweisung» nützlich. Band 6 der Reihe «blv sportpraxis» «Richtig skilanglaufen» von Franz Wöllzenmüller ist eine Gebrauchsanweisung, besser, es ist ein Gebrauchsbuch. Schon die Einteilung in drei grosse Kapitel: 1. Der Skiwanderer, 2. Der sportliche Läufer und 3. Der nordische Tourenskiläufer beweist die Praxisnähe, denn so ist für jeden das enthaltene, was ihn wirklich interessiert. Mit dem Buch kann jeder so viel dazulernen, dass ihm diese schöne Sportart noch mehr Spass macht. In den wichtigsten Kapiteln sind jeweils der richtigen Technik oder Verhaltensweise die häufigsten Fehler gegenübergestellt. Durch das Ausmerzen von Fehlerquellen wird manches beim Wachsen einfacher, bei der Skitechnik unproblematischer und damit schöner.

Neuerwerbungen unserer Bibliothek- Mediothek

0 Allgemeines

Eidgenössische Turn- und Sportschule = Ecole fédérale de gymnastique et de sport. Katalog der Filmothek = Catalogue de la Filmothèque. Magglingen, ETS, 1979. – 8°. 66 S. 00.280³⁴

Hanke, U. Lit. Dok.: Unterrichtswissenschaft. Lehrtraining. Heidelberg, Verf., 1978 – 4°. 74 S. 00.320³⁵q

Heitzinger, J. Die Fachzeitschrift Leibesübungen und körperliche Erziehung 1924–1942. Eine Dokumentation. Graz, Inst. und Wissenschaftlicher Kreis für Leibeserziehung der Karl-Franzens-Universität, 1968. – 4°. 141 p. 00.288 q

Komorowski, M. Bibliographien zur Sportwissenschaft. Ein Überblick über ihre Entwicklung im internationalen Rahmen. München, VD, 1978. – 8°. 81 S. – Fr. 24.– 00.280³³

1 Philosophie, Psychologie

Bäumler, G.; Rieder, H.; Seitz, W. Sportpsychologie. Theoretische, empirische und bibliographische Beiträge. 2. Aufl. Schorndorf, Hofmann, 1975. – 8°. 174 S. ill. Tab. 01.571

Beisser, A.R. The Madness in Sports. 2nd ed. Maryland, Charles Press, 1977. – 8°. 207 p. 01.569

Dickinson, J.A. Behavioural Analysis of Sport. London, Lepus, 1976. – 8°. 134 p. – Fr. 20.70. 01.572

Lazzari, R.; Fioravanti, M. Analisi delle caratteristiche psicologiche di atleti delle diverse specialità dell'atletica leggera. Roma, Tivoli, 1976. – 8°. 105 p. tab. 01.240²²
aus: *Atleticastudi*, 1976/10.

Seist, H. Die psychische Eigenart der Spitzensportler. – 8°. 01.240²³

3 Sozialwissenschaften und Recht

Baumgartner, U. Beiträge des Bundes an Anlagen für sportliche Ausbildung. Magglingen, ETS. – 4°. Abb. Tab. 03.1080¹²q
SA aus: *Jugend und Sport*, 35, 219–222.

Baumgartner, U. Gesetzgebung über die Förderung von Turnen und Sport. Magglingen, ETS. – 4°. 03.1080¹³q
SA aus: *Jugend und Sport*, 35, (1978), 223–228.

Bertrand, M.; Dumont, M. Le mot et l'expression corporelle. Paris, Philosophique, 1976. – 8°. 168 p. ill. – Fr. 22.10. 03.1256

Blumenau, K. Sull'altopiano di Macolin nel Giura la scuola svizzera di ginnastica e sport. Milano, Bazzi. – 4°. fig. ill. 03.1080¹¹q
aus: *Impianti*, III., (1978), 5–12.

Cachay, K. Sportspiel und Sozialisation, System- und rollentheoretische Analysen am Beispiel des Hallenhandballspiels. Schorndorf, Hofmann, 1978. – 8°. 311 S. – Reihe Sportwissenschaft, 11. 9.244

Clarke, H.H.; Clarke, D.H. Developmental and Adapted Physical Education. 2nd ed. New Jersey, Prentice-Hall, 1978. – 8°. 466 p. fig. ill. – Fr. 38.30. 03.1238

Congres «Stadt in Bewegung» = Congress «City on the Move» = Congrès «La Ville en mouvement» = Kongress «Stadt in Bewegung». Congres, Amsterdam 28.9.–1.10.1975. Amsterdam, 1976. – 4°. 162 p. 03.1255 q

Didactic Studies in Physical Education. Praha, Univerzita Karlova, 1977. – 8°. 168 p. fig. tab. 03.1254 q

Grell, J. Techniken des Lehrerverhaltens. 8. Aufl. Basel, Beltz, 1978. – 8°. 338 S. Abb. Tab. – Fr. 15.– 03.1250

Hanke, U. Heidelberger Interaktionsanalyse für den Sportunterricht. Selbststudienmaterial zum Erlernen eines Kategoriensystems für Planung und Analyse des Sportunterrichts. Teil 1. Hergestellt im Rahmen des Forschungsprojekts «Microteaching in der Sportlehrerausbildung». Heidelberg, Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Heidelberg, 1976. – 4°. 66 S. Tab. 03.1080¹⁴q

Institut National des Sports. Ecole Normale Supérieure de la Jeunesse et des Sports. Guide de l'édudiant. Tunis, Bonici, 1976. – 8°. 30 p. fig. ill. 03.1000³⁹

Institut National des Sports. Education permanente. Formation professionnelle continue des enseignants d'éducation physique et sportive. Paris, I.N.S., 1976. – 4°. 212 p. fig. tab. – FF 36.– 03.1173 q

Kind und Bewegung. Kinderturnen kritisch betrachtet. Wissenschaftlicher Kongress vom 23. bis 26. November 1977 in Berlin. Schorndorf, Hofmann, 1978. – 8°. 276 S. Abb. Tab. – *Schriftenreihe* des Bundesinstituts für Sportwissenschaft, 19. 9.158

Nupponen, H. Plan for a programme of research on school physical education in Finland in 1975–1979. Abridged version. Jyväskylä, Research Institute of Physical Culture and Health, o.J. – 8°. 61 p. fig. tab. 03.1120¹

Physical Education for Children. A Focus on the Teaching Process. Philadelphia, Lea & Febiger, 1977. – 8°. 328 S. fig. ill. – Fr. 33.70. 03.1244 q

Voigt, D. Soziale Schichtung im Sport. Theorie und empirische Untersuchungen in Deutschland. Frankfurt/M., Bartels & Wernitz, 1978. – 8°. 104 S. Tab. – *Sportsoziologische Arbeiten*, 1. 9.306

Vuolle, P. Sport as Life Content of Successful Finnish Amateur Athletes. Jyväskylä, Research Institute of Physical Culture and Health, 1978. – 8°. 33 p. tab. fig. 03.1000⁴⁰

Schiffer, J. Jugend + Sport. Erlebnisse und Interpretation des Teilbereiches Jugend + Sport der Pädagogischen Rekrutenprüfungen 1976. Magglingen, ETS. – 4°. Abb. Tab. 03.1080¹⁰q
SA aus: *Jugend und Sport*, 34, (1978), 257–262.

4 Sprachwissenschaften

Dizionario dello sport. Roma, Paoline, 1978. – 8°. 1312 p. fig. tab. – Fr. 48.60. 04.182

5 Mathematik und Naturwissenschaften

Barham, J.N. Mechanical Kinesiology. Saint Louis, Mosby Company, 1978. fig. ill. – Fr. 40.60. 05.376 q

Hay, J.G. The Biomechanics of Sports Techniques. 2nd. ed. London, Prentice-Hall, 1978. – 8°. 519 p. fig. ill. – Fr. 44.– 05.377

Karas, V. Grundsätzliches und Gesetze der Biomechanik im Dienste des Kunstturnens. Lyss, F.I.G., 1969. – 4°. 29 S. Abb. 05.240¹q

Michel, H. Drehbewegungen auf Bodenbelägen. Drehmomente bei Rotationen mit verschiedenen Schuhen auf verschiedenen Unterlagen. Dipl.-Arb. Biomech. ETH Zürich, Zürich, ETH, 1978. – 8°. 34 S. Abb. Tab. – Fr. 20.– 05.320²⁴

Nigg, B.M. Biomécanique. Macolin, EFGS, 1978. – 8°. 66 p. fig. tab. – Fr. 5.–. – *Trainer-Information = Information-Entraîneur*, 12. 9.158 q
05.320²⁶

61 Medizin

Basic Book of Sports Medicine. Lausanne, I.O.C., 1978. – 8°. 404 p. fig. ill. tab. 06.1150

Basmajian, J.V. Therapeutic Exercise. 3th ed. Baltimore, Williams & Wilkins, 1978. – 8°. 600 p. fig. tab. – Fr. 85.– 06.1152

Biener, K.; Fasler, S. Sportunfälle. Epidemiologie und Prävention. Lehre, Forschung, Verhütung. Bern, Huber, 1978. – 8°. 302 S. Abb. Tab. – Fr. 39.– 06.1138

Facteurs limitant l'endurance humaine. Les techniques d'amélioration de la performance. Saint-Etienne, Guichard, 1978. – 8°. 126 p. fig. ill. tab. – FF 50.– 06.1127 + F

Figueras, J.M. Skiing Safety II. Selected publications and reports given at the Second International Conference on Ski Trauma and Skiing Safety, Granada, Spain. Baltimore, Park Press, 1978. – 8°. 311 p. fig. ill. tab. – Fr. 58.80. – *International Series on Sport Sciences*, 5. 9.136

Frei, M. Unterschiedliche Muskelaktivität von Berufs- und Mittelschülern. Dipl.-Arb. Turnen und Sport ETH Zürich. Zürich, ETH, 1978. – 8°. 31 S. Abb. Tab. – Fr. 20.– 06.1040²⁸

Haralambie, G. Stoffwechselveränderungen nach langdauernder körperlicher Belastung beim Menschen. Diss. Leistungs- und Sportmedizin. Freiburg i.Br., Medizinische Universitätsklinik, 1975. – 8°. 89 S. Tab. 06.1040²⁹

Lagerström, H.D. Bewegungstherapie und Sport im Rahmen der Rehabilitation von Herzinfarktpatienten. Diss. Sportwissenschaft. Köln, Deutsche Sporthochschule, 1978. – 8°. 242 S. Abb. Tab. 06.1154

Habitual Physical Activity and Health. Copenhagen, World Health Organization, 1978. – 8°. 188 p. fig. tab. – Fr. 25.—. 70.1306

Harcourt, R. Jogging: The Anytime Exercise. For All-Round Fitness. Wellingborough, Thorsons, 1978. – 8°. 96 p. fig. – Fr. 8.70. 70.1120¹⁸

The *History, the Evolution and Diffusion of Sports and Games in different Cultures.* Proceedings of the 4th International HISPA Seminar Leuven, Belgium, April 1–5, 1975. Brussel, B.L.O.S.O., 1976. – 8°. 591 p. fig – Fr. 30.90. 70.1308

Kieser, W. Leistungsfähiger mit korrektem Krafttraining. Eine Anleitung für Trainer, Athleten und Fitnesssportler, Zürich, Copypress, 1978. – 8°. 99 S. Abb. ill. 70.1305

Kind und Bewegung. Kinderturnen kritisch betrachtet. Wissenschaftlicher Kongress vom 23. bis 26. November 1977 in Berlin. Schorndorf, Hofmann, 1978. – 8°. 276 S. Abb. Tab. *Schriftenreihe* des Bundesinstituts für Sportwissenschaft, 19. 9.158

Krause, J.H. Olympia, oder Darstellung der grossen Olympischen Spiele und der damit verbundenen Festlichkeiten, sowie sämtlicher kleineren Olympien in verschiedenen Staaten, nebst einem ausführlichen Verzeichnis der olympischen Sieger in alphabetischer Ordnung und einigen Fragmenten des Phlegon aus Tralles. Wien, Beck's, 1838. – 8°. 420 S. – DM 750.—. 70.1286

Mellerowicz, H.: Meller, W. Training. Biologische und medizinische Grundlagen und Prinzipien des Trainings. 3., überarb. Aufl. Heidelberg, Springer, 1978. – 8°. 126 S. Abb. – Fr. 18.80 70.1299

La *periodizzazione* dell'allenamento sportivo. Roma, Scuola Centrale dello Sport, 1978. – 4°. 103 p. fig. tab. 70.1080⁸q

Recla, J. Die Olympischen Winterspiele = olympic winter games = jeux olympiques d'hiver. Internationale Olympische Akademie = international olympic academy = academie olympique internationale. IX session 1969. Graz, Inst. für Leibeseziehung der Univ. Graz, 1969. – 4°. 70.1300q

Recla, J. Sport am Puls der Zeit. 2. Aufl. Graz, dbv, 1978. – 8°. 56 S. 70.1120¹⁶

Recla, J. Sport im Zeitalter der Wissenschaft. Die Absolventenfeier 1968. Planung, Gestaltung, Betrachtung. Instituts-Reform. Konkrete Vorschläge. Graz, Inst. für Leibeseziehung der Karl-Franzens-Universität. 1969. – 8°. 65 S. ill. 70.1120¹⁵

Der *Sportfunktionär.* Hinweise und Anregungen für die ehrenamtliche Tätigkeit des Sportfunktionärs. 2., stark bearb. Aufl. Berlin, Sportverlag, 1978. – 8°. 176 S. – DM 5.—. 70.1297

Sportlehrer, der harte Traumberuf. Zürich, Conzett & Huber. – 4°. ill. 70.1080²⁴q
aus: *Schweizer Familie*, (1978), 27, 16–17.

Suominen, H. Effects of Physical Training in Middle-Aged and Elderly People with Special Regard to Skeletal Muscle. Connective Tissue, and Functional Aging. Jyväskylä, University of Jyväskylä, 1978. – 8°. 40 p. tab. 70.1120¹⁷

Training und Prävention im Schulsport. Schorndorf, Hofmann. – 8°. 70.1301
aus: *Sportwissenschaft*, 8, (1978), 117–323.

796.1.3 Spiele

Allenson, H. Come imparare a giocare il calcio. Milani, futurilibri, 1978. – 4°. 49 p. fig. ill. – Fr. 10.55. 71.970q

Barbagallo, F. Educazione fisico-sportiva attraverso il gioco. Per i ragazzi dai 6 ai 13 anni. Roma, Società Stampa Sportiva, 1977. – 8°. 239 p. fig. – Fr. 19.95. 71.967

Bellamy, R. The Story of Squash. London, Cassell, 1978. – 8°. 224 p. ill. – Fr. 8.30. 71.980

Boucherin, J.-P.; Hefti, G. Volleyball. La passe. Macolin, EFGS. – 4. 71.840⁹q

Tirage à part de: *Jeunesse et Sport*, 35, (1978), 52–58 et 74–76.

Glerici, G. Il grande tennis. Milano, Mondadori, 1978. – 8°. 224 p. ill. – Fr. 16.20. 71.965

Davis, P. The Badminton Coach. A Manual for Coaches, Teachers and Players. 2nd ed. London, Kaye & Ward, 1976. – 8°. 160 p. fig. ill. – Fr. 14.20. 71.978

Delaloye, J. Football. Ce que tout entraîneur devrait savoir. Orges-sur-Yverdon, fleury, 1978. – 8°. 135 p. fig. 71.963

Deutscher Volleyball-Verband. Internationale Volleyball-Spielregeln. 17., unveränd. Aufl. Schorndorf, Hofmann, 1978. – 8°. 93 S. Abb. 71.800²⁴

Dürrwächter, G. Volleyball spielend lernen, spielend üben. Eine methodische Lehrhilfe zur Einführung des Volleyballspiels. Mit einem Anhang zu den Spielregeln und geeigneten Netzanlagen. 7. Aufl. Schorndorf, Hofmann, 1976. – 8°. 127 S. Abb. ill. – *Schriftenreihe* zur Praxis der Leibeseziehung und des Sports, 14. 71.973

Dürrwächter, G. Volleyball spielnah trainieren. 3., verb. Aufl. Schorndorf, Hofmann, 1978. – 8°. 200 S. Abb. ill. – *Schriftenreihe* zur Praxis der Leibeseziehung und des Sports, 75. 71.971

Eigenmann, P. Handball-Grundschule. Eine Übungssammlung unter didaktisch-methodischem Aspekt. Schorndorf, Hofmann, 1978. – 8°. 138 S. fig. ill. – DM 23.80. – *Schriftenreihe* zur Praxis der Leibeseziehung und des Sports, 123. 9.161

Fiedler, M. Volleyball. 5., bearb. Aufl. Berlin, Sportverlag, 1978. – 8°. 232 S. Abb. Tab. – DM 9.20. 71.930

Fédération Suisse de Badminton. Manuel pour entraîneurs FSB. Küsnacht, FSB, ca. 1978. – 4°. 55 p. fig. tab. 71.840¹⁰q

Handbuch der National-Liga = Manuel della Ligue Nationale = Manuale della Lega Nazionale. Bern. – 8°. 1978/79. 9.156

50 Jahre SATUS-Fussball 1920–1970. Biel, SATUS, o.J. – 8°. 55 S. ill. Tab. 71.800²⁵

Köhler, I. Basketball. 3., bearb. Aufl. Berlin, Sportverlag, 1978. – 84. 160 S. Abb. Tab. – DM 5.—. 71.976

Lautwein, T. Sportliches Spielen in der Grundschule (Primarstufe). Schorndorf, Hofmann, 1978. – 8°. 122 S. Abb. ill. Tab. – *Schriftenreihe* zur Praxis der Leibeseziehung und des Sports, 121. 71.972

Meier, H.R. Die Vorbereitung einer Handballmannschaft auf ein Meisterschaftsspiel. Dipl.-Arb. TLG/NKES 1972/73. Magglingen, ETS, 1973. – 4°. 27 S. 71.840⁶q

Lamb, D.R. Physiology of Exercise. Responses and Adaptations. London, Macmillan, 1978. – 8°. 438 p. fig. ill. tab. – Fr. 34.50. 06.1142

Perrott, J.W. Structural and Functional Anatomy for Students and Teachers of Physical Education. 3rd ed. London, Butler & Tanner, 1977. – 8°. 346 p. fig. ill. – Fr. 28.10. 06.1140

Plas, F. Guide de cardiologie du sport. Paris, Ballière, 1976. – 8°. 159 p. fig. ill. – Fr. 71.—. 06.1146qF

Pollock, M.L.; Wilmore, J.H.; Fox, S. Health and Fitness Through Physical Activity. New York, Wiley & Sons, 1978. – 8°. 357 p. fig. ill. tab. – Fr. 20.20. 06.1148

Puricelli, R.; Villa, A.; Bianchi, C. Studio del movimento. Mediante elettromiografia telemetrica. Tecniche di studio ed importanza pratica. Roma, Tivoli. – 8°. fig. 06.1040³⁰
aus: *Atleticastudi*, 1976/10, 107–119.

Ricerche bibliografiche su «Alimentazione e Sport». Roma, Scuola Centrale dello Sport, 1977. – 4°. 06.1080¹⁴q

Sports Medicine '78. New York, Futura, 1978. – 8°. 192 p. fig. ill. tab. – Fr. 27.60. 06.11444

Subotnick, S.I. Podiatric Sports Medicine. New York, Futura, 1975. – 4°. 203 p. fig. ill. – Fr. 60.70. 06.1149q

62/69 Ingenieurwesen

Licht, Luft, Schall. Hrsg.: J. Eberspächer. Stuttgart, Forum, 1977. – 4°. 263 S. Abb. ill. Tab. – Fr. 38.—. 06.1137q

Skirde, W. Bau von Rasenspielfeldern auf biotechnischer Grundlage. Hrsg.: Bundesinstitut für Sportwissenschaft. Bonn, Thénée, zirka 1973. – 8°. 49 S. Abb. ill. Tab. 07.580⁹

7 Kunst, Musik, Spiel, Sport

Dance as Education. Washington, NDA, 1977. – 8°. 48 p. ill. – Fr. 18.70. 07.580¹⁰

Erni, H. Kunst und Sport. In: 50 Jahre Schweizer Fussball- und Athletik-Verband 1895–1945, S. 205–206. 71.56q

Traguth, F. Modern Jazz Dance. 2. Aufl. Bonn, Dance Montion Press, 1977. – 8°. 220 S. ill. – Fr. 42.80. 07.485

796.0 Leibesübungen und Sport (Allgemeines)

Bertrand, M.; Dumont, M. L'expression corporelle à l'école. 2me éd. Paris, Philosophique, 1977. – 8°. 119 p. fig. – Fr. 14.55. 70.1302

Breitensport – Spitzensport. Arbeitsbogen zum Unterrichtsfilm. Bad Homburg, Limpert, 1976. – 4°. 23 S. Abb. Tab. 70.1080¹⁹q

Enquête sur l'éducation physique dans les écoles professionnelles. Résultats 1978. Macolin, EFGS, 1978. – 4°. 16 p. fig. tab. 70.1080¹⁷q

Gymnastics Safety Manual. The Official Manual of the United States Gymnastics Safety Association. ED.: E. Wettstone. 2nd ed. London, University Park, 1978. - 8°. 135 p. fig. tab. - Fr. 18.20. 72.714

Heinss, M.; Brzank, R. Gymnastik. Berlin, Sportverlag, 1978. - 8°. 160 S. Abb. ill. - DM 6.20. 72.716

Internationaler Turnerbund. Komitee für rhythmische Sportgymnastik. Wertungsvorschriften. Rhythmische Sportgymnastik. O.O., F.I.G., 1976. - 8°. 38 S. 72.680³²

Internationaler Turnerbund. Technisches Komitee der Frauen. Wertungsvorschriften bei Wettkämpfen der Turnerinnen bei Weltmeisterschaften, Olympischen Spielen und anderen internationalen Wettkämpfen. O.O., F.I.G., 1975. - 8°. 104 S. Abb. - Ringordner. 72.710

Internationaler Turnerbund. Technisches Komitee der Männer. Wertungsvorschriften für Kunstturnerwettkämpfe bei Weltmeisterschaften, Olympischen Spielen, regionalen, interkontinentalen, kontinentalen Spielen und Wettkämpfen, Veranstaltungen mit internationaler Beteiligung und Länderkämpfen. O.O., F.I.G., 1975. - 8°. 216 S. Abb. Tab. - Ringordner. 72.713

Magakian, A.; Marquet, J. Les secrets de la gymnastique. Paris, Solar, 1978. - 8°. 160 p. fig. ill. - Fr. 15.- 72.723

Traguth, F. Modern Jazz Dance. 2. Aufl. Bonn, Dance Motion Press, 1977. - 8°. 220 S. ill. - Fr. 42.80. 07.485

Turnen und Spielen mit Musik für Kinder im Elementar- und Primarbereich. Bericht der 1. Internationalen Lehrwoche der Deutschen Turnerjugend. Hrsg.: H. Schulz; L. Peiffer; G. Kalb. Celle, Pohl, 1978. - 8°. 127 S. Abb. ill. 72.721

796.42/43 Leichtathletik

Applicazione in atletica leggera dell'indagine elettrocardiografica computerizzata. Roma, Tivoli. - 8°. 48 S. 73.440⁸
aus: *Atleticastudi*, 1976/10.

Corso Settore Propaganda. Roma, Tivoli. - 4°. 28 p. fig. ill. 73.480³
aus: *Atleticastudi*, (1977), 9.

Daniels, J.; Fitts, R.; Sheedan, G. Conditioning for Distance Running. New York, Wiley & Sons, 1978. - 8°. 106 p. fig. ill. - Fr. 30.20. 73.291

Gerber, A.; Staub, P. Zehnkampf VI. Dipl.-Arb. ETH Zürich 1977. Zürich, ETH, 1977. - 8°. 124 S. Abb. Tab. - Fr. 20.- 73.291

Grosser, M. Psychomotorische Schnellkoordination. Empirische Untersuchungen über Sprintverhalten. Schorndorf, Hofmann, 1976. - 8°. 174 S. Abb. ill. Tab. 01.570

Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport, 59.

Koltai, J. Didattica dell'atletica leggera. Roma, Società Stampa Sportiva, 1978. - 8°. 385 p. fig. ill. tab. - Fr. 34.65. 73.290

Spécial-Sport. Athlétisme. Paris, I.N.S., 1978. - 4°. 116 p. fig. tab. - FF 19.- 73.293

796.5 Wandern, Alpinismus, Geländesport

Allain, P. Alpinisme et compétition. Genève, Slatkine, 1978. - 8°. 315 p. ill. - Fr. 35.- 74.493

Hanselmann, E. Orientierungslauf. Die Wettkampfanlage im Naturstadion. Magglingen, ETS, o. J. - 4°. 12 S. Abb. ill. Tab. 74.480²⁷

Messner, R. Everest. Expedition zum Endpunkt. Rüschiikon, Müller, 1978. - 8°. 248 S. ill. - Fr. 34.80. 74.492

Ricker, J.F. Yuraq Janka. Guide to the Peruvian Andes. Part I. Cordilleras Blanca and Rosko. Seattle, Pacific Press, 1977. - 8°. 180 p. ill. tab. 2 Maps - Fr. 28.10. 74.495

Schymik, H. Durchquerung Korsikas auf dem grossen Wanderweg. Stuttgart, Fink, 1977. - 8°. 44 S. Abb. - Fr. 12.- 74.520¹⁵

Witschi, G.; Etter, M. Wandern und Geländesport. Sport - einmal anders! Magglingen, ETS. - 4°. Abb. ill. Tab. 74.480²⁸
SA aus: *Jugend und Sport, 35, (1978), 179-187.*

Zink, R.A. Aertzlicher Rat für Bergsteiger. Hochtouren in den Alpen. Trekking und Expeditionen. Stuttgart, Thieme, 1978. - 8°. 132 S. Abb. ill. Tab. - Fr. 14.80. 74.494

796.6/7 Rad-, Roll-, Auto- und Motorradsport

Bertellini, N. Da Coppi a Merckx. Giudizi e notizie. Legnano, Landoni, 1977. - 8°. 287 p. ill. - Fr. 13.50. 08.632

Bade, B. Morelon, le sprinter en or. Paris, Grasset, 1978. - 8°. 191 p. fig. ill. - Fr. 22.20 75.177

Laget, S. Le cyclisme. Champions, compétitions palmarès, entraînement. Paris, Larousse, 1978. - 8°. 192 p. - Fr. 7.30. 75.184

Ormezzano, G.P. Storia del ciclismo. Milano, Longanesi, 1977. - 8°. 194 p. fig. - Fr. 24.30. 75.183

Torbet, L. Skateboard. Milano, Longanesi, 1976. - 8°. 117 p. fig. ill. - Fr. 10.80. 75.182

Tommasi T. Dizionario dei piloti. Milano, Mondadori, 1977. - 4°. 256 p. fig. ill. - Fr. 32.40. 75.184

799 Jagdsport, Fischereisport, Schiesssport

Balsiger, P. Schwerpunkt im Training des Bogenschützen. Dipl.-Arb. TLG/NKES 1972/73. Magglingen, ETS, 1973. - 4°. 17 S. Abb. Tab. 79.80⁸

Oelsch, K. Bogenschiessen. 3. Aufl. Berlin, Sportverlag, 1978. - 8°. 144 S. Abb. Tab. - DM 10.50 79.167

8 Literatur und Literaturgeschichte

Bertellini, N. Da Coppi a Merckx. Giudizi e notizie. Legnano, Landoni, 1977. - 8°. 287 p. ill. - Fr. 13.50. 08.632

Brera, G. Naso bugiardo. Milano, Rizzoli, 1977. - 8°. 215 p. - Fr. 13.50. 08.631

Niedermann, E. Sport als Motiv im Nibelungenlied und in anderen mittelhochdeutschen Dichtungen aus Oesterreich. Wien, Bundesanstalt für Leibeserziehung, 1972. - 8°. 81 S. 08.630

Olympiakämpfer erzählen von gestern und heute. Berlin, Sportverlag, 1978. - 8°. 152 S. ill. - DM 5.- 08.572

Melhor, O. Basquetebol. No i Congresso Mundial. Trabalhos apresentados no I Congresso Mundial de Treinadores de Basquetebol Tenerife 1977. Lisboa, Edicoes, 1978. - 8°. 251 p. fig. 71.951

Monnet, A. Possibilité d'intégrer la conduite de l'entraînement de la condition physique au volleyball. Tr. de dipl. CE/CNSE 1972/73. Macolin, EFGS, 1973. - 4°. 7 p. 71.840⁷

Ogimura, I. Tischtennis. Siebeldingen, Joola, 1973. - 8°. Abb. ill. - Fr. 29.- 71.975

Ormezzano, G. P.; Colombero, B. Il calcio e la coppa del mondo. Milano, Longanesi, 1978. - 8°. 270 p. ill. Tab. - Fr. 16.20. 71.966

Schön, H. Fussball. Berlin, Ullstein, 1978. - 8°. 320 S. ill. 71.964

Trupkovic, J. Wege zum Leistungstischtennis. Flensburg, Druckhaus, 1976. - 4°. Abb. ill. - Fr. 32.- 71.969

Schweizerischer Badminton Verband. Trainerhandbuch SBV. Küsnacht, SBV, ca. 1978. - 4°. 51 S. Abb. Tab. 71.840¹¹

Worldcup '78. Fussball-Weltmeisterschaft Argentinien = Championnat du monde de football en Argentine = Camionato mondiale di calcio in Argentina. Baar, OSB, 1978. - 4°. 248 S. ill. 71.977

796.41 Turnen und Gymnastik

Dachsel, G.; Grote, M.; Pötzsch, I. Gymnastik in der Schule. Berlin, Volk und Wissen, 1978. - 8°. 148 S. Abb. ill. - DM 5.- 72.717

Erbach, B.; Polster, U. Mit Gymnastik durchs Jahr. Berlin, Sportverlag, 1978. - 8°. 184 S. Abb. - DM 6.20. 72.715

Fédération Internationale de Gymnastique. Comité technique féminin. Section féminine. Code de Pointage pour les concours de gymnastique aux Championnats du Monde aux Jeux Olympiques et autres compétitions internationales. O.O., F.I.G., 1978. - 8°. - 106 p. fig. 72.711

Fédération Internationale de Gymnastique. Comité technique masculin. Code de pointage pour les concours de gymnastique artistique aux Championnats du monde, Jeux olympiques, Jeux et championnats régionaux, intercontinentaux ou de parties de continents, manifestations internationales. O.O., F.I.G., 1975. - 8°. 214 p. fig. tab. 72.712

Fédération Internationale de Gymnastique. Comité pour la gymnastique rythmique sportive. Code de pointage. Gymnastique rythmique sportive. O.O., F.I.G., 1976. - 8°. 37 p. 72.680³¹

Fédération Internationale de Gymnastique. Championnats d'Europe. Liste des résultats I. Lyss, F.I.G., s.a. - 8°. 72.719

Fédération Internationale de Gymnastique. Championnats d'Europe. Liste des résultats II. Lyss, F.I.G., s.a. - 8°. 72.718



J + S-Herbstkonferenzen in Magglingen

Am 9./10. November tagten die Vorsteher der kantonalen Ämter, am 10./11. November die Delegierten der Verbände und Institutionen

In prächtigem Herbstgewand präsentierte sich Magglingen den Vertretern aus Kantonen, Verbänden und Institutionen. Die drei Konferenztage standen ganz im Zeichen der Weiterentwicklung von Jugend + Sport. Den J + S-Verantwortlichen der ETS, unter der Leitung des Stellvertretenden Direktors, Willy Rätz und des Chefs der J + S-Ausbildung, Wolfgang Weiss, bot sich in mehreren Gruppengesprächen Gelegenheit, den Entwurf des J + S-Leitbildes 1980 vorzustellen.

Wie ein roter Faden zieht sich der Auftrag des Gesetzgebers an die Verantwortlichen in Bund, Kantonen und Verbänden durch das Leitbild: Es sollen möglichst viele Jugendliche zu sportlicher Betätigung angeregt werden, ja diese Aktivität sollte zu einer Lebensgewohnheit werden. Um dieses Ziel zu erreichen, muss die Institution J + S fähig sein, sich den Erfordernissen der Zeit anzupassen. Wo Änderungen an bestehenden Strukturen notwendig sind, ist zu korrigieren, Gutes und Bewährtes hingegen soll bestehen bleiben. (In einer der nächsten Ausgaben werden wir uns näher mit der Weiterentwicklung von J + S befassen.)

In einem Informationsblock hatten die Kantone Gelegenheit, sich, beziehungsweise ihre wichtigsten Aufgaben und Aktionen vorzustellen. Die zu diesem Zweck hergerichteten Informationsstände legten Zeugnis ab von der regen Aktivität auf dem PR-Sektor.

Ernst Lehmann, Vorsteher Kanton Baselland, hob in seinem Referat die Wichtigkeit einer guten Zusammenarbeit zwischen den Kantonen und Verbänden hervor. Nicht als Konkurrenz, sondern vielmehr als Partner mit gleichen Zielen hätten sich die beiden zu begegnen und in ihren Bestrebungen gegenseitig zu unterstützen.

Karl Borgula, der Präsident der SLS-Jugendkommission, informierte über die Aktion «Olympia-Jugendlager Moskau 1980». Es werden je 13 Mädchen und Jünglinge der Jahrgänge 1960 bis 1962 ausgelost, die regelmässig Sport treiben und die entsprechenden Bedingungen erfüllen. (In einer der nächsten Ausgaben informieren wir Sie im Detail über diese SLS-Aktion.)

Weitere Konferenzthemen, wie:

- Sportförderung durch den Bund
- neuer Verfassungsentwurf
- Aufgabenteilung Bund / Kantone
- Departementswechsel der ETS
- Gründung Kanton Jura
- Ausbau Sportzentrum Tenero
- J + S im Fürstentum Liechtenstein
- usw.

sowie die Vorstellung des neuen J + S-Faches Badminton durch Fachleiter Hans Altorfer bildeten die Schwerpunkte der beiden Konferenzen.

Mit Befriedigung können die J + S-Führungskräfte der Verbände, Institutionen, Kantone und der ETS feststellen, dass der nun eingeschlagene Weg zur Hoffnung Anlass gibt. Die Zukunft wird zeigen, ob sich die vielen Bemühungen, die alle Beteiligten und Interessierten heute auf sich nehmen, gelohnt haben: Unseren Mädchen und Burschen, ob in einem Klub oder Verein organisiert oder nicht, ob Plausch- oder Spitzensportler, oder ob überhaupt noch nicht sportlich aktiv, etwas mitgeholfen zu haben in dem Bestreben, sich selbst zu verwirklichen – im Sport und im Spiel.

Kaspar Zemp

Mitteilungen der Fachleiter

Zentralkurs Fitnessstraining AG/ETS

5. bis 7. Oktober 1978, mit 26 Teilnehmern

Zentralkurs Fitnessstraining SG/ETS

9. bis 11. Oktober 1978, mit 15 Teilnehmern

Bericht des Kursleiters

1. Kursvorbereitung

Die niedrigen Anmeldezahlen nach Ablauf der Anmeldefrist bereiteten mir einige Mühe und Kopfzerbrechen. Erst nach einem schriftlichen Aufruf über die Kant. J + S-Ämter erreichten die Anmeldezahlen mindestens eine Höhe, welche die Durchführung der ZK rechtfertigte. Da ich von der wahrscheinlich falschen Voraussetzung ausging, dass rund 480 Experten eine gewisse Tätigkeit ausüben, hatte ich mit Teilnehmerzahlen zwischen 30 und 40 pro Kurs gerechnet. Eine Diskussion über das Problem der niedrigen Teilnehmerzahlen brachte in beiden Kursen keine konkreten Ergebnisse.

2. Programmgestaltung

Die bereits bekannte Programmstruktur der Fitness-ZK hat sich einmal mehr bewährt. Dank der wiederum meist vorzüglichen Arbeit der eingesetzten Teilnehmer, fanden alle Lektionen guten Zuspruch. Der Höhepunkt in beiden Kursen war aber die vertiefte Arbeit (7 Stunden) im Bereiche «kleine Spiele», «Spielausbildung – Spielerziehung». Es kam deutlich zum Vorschein, dass die Zeit reif war, um wieder einmal die Bedeutung und die Möglichkeiten des Spielgutes aufzuzeigen. Es war überwältigend zu erleben, welche Wirkung die Spiele haben können. Noch selten sah ich so viel Freude und Gelöstheit im gemeinsamen sportlichen Tun wie gegen Ende dieser «Spieletage». Alle Experten äusserten spontan auch ihre Begeisterung und die Bereitschaft, in Leiteraus- und -fortbildung, wie auch in der Jugendarbeit vermehrt in diese

Richtung vorzustossen. Es wäre zu wünschen, dass diese Begeisterung und die Ideen auf dem Weg zu den Jugendlichen durchgehalten werden können.

3. Kursorte

Die Anlage sowohl in Aarau (Telli) wie auch in St. Gallen (Wittenbach) waren sehr geeignet. Durch die hervorragende Witterung wurde gar die Arbeit im Freien möglich. Die Unterkunft war vielleicht in Aarau etwas ungeschickt gewählt (Jugendherberge), dafür war das Essen an beiden Orten geradezu phantastisch. Ich möchte an dieser Stelle den beiden organisierenden Kantonen für die gute Vorbereitungsarbeit herzlich danken.

4. Diskutierte und aufgeworfene Fragen

Die Flexibilität des Faches, das Angebot und die Möglichkeiten vor allem Breiten- und Gesundheitssport anzubieten, werden überall sehr begrüsst. Viele Experten waren auch mit der Öffnung zu Animationskursen einverstanden. Die Grundstruktur soll beibehalten werden.

Sportfachprüfung

Die Sportfachprüfung ist für viele Leiter eine nützliche und wertvolle Zielsetzung. Bei der Möglichkeit, kürzere Sportfachkurse durchzuführen, müsse die SFP fakultativ werden. Es ist auch zu prüfen, wie weit eine SFP als Gruppenerlebnis angeboten werden könnte. Beim Basisprogramm werden 12-Min. Lauf- und Fitness-Musical kritisiert.

Gestaltung der Sportfachkurse

Die Probleme «Animationskurse» und «Dauer» wurden bereits weiter oben angetönt. Eine flexiblere Planung (Blockplanung, Stoffkontrolle) würde von vielen Experten begrüsst. Die Leiter müssen entsprechend beeinflusst werden.

Teilnehmerzahlen

Trotz der Zusammenlegung und attraktiveren Gestaltung des Faches Fitnessstraining sind die Teilnehmerzahlen in den Sportfachkursen und den FK zurückgegangen. Diese Tendenz ist zwar nicht für alle Regionen zutreffend. Meistens stimmt sie aber mit den Feststellungen in andern Fächern und den Sport-Organisationen überein. Die Fragen «warum» und «wieso» bleiben meist unbeantwortet. Wahrscheinlich hängt das Problem eng mit der Bemerkung eines Experten zusammen, welcher sagte: «Wenn wir nicht in der Schule an die Jugendlichen herankommen, wie wollen wir es dann je tun?»

5. Schlussbemerkungen

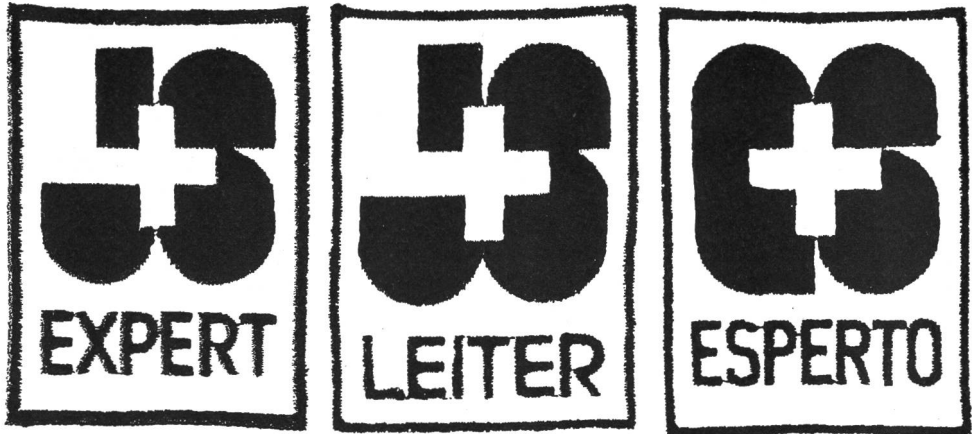
Als Fachleiter bin ich mit dem Verlauf der beiden ZK zufrieden. In einer angenehmen und kameradschaftlichen Atmosphäre konnten viele Probleme diskutiert und neue Ideen weitergegeben werden. Durch die relativ schlechte Besucherzahl ist es allerdings etwas fragwürdig, wie weit die FK 79/80 vorbereitet werden konnten. Mit der Dokumentation allein ist dies nämlich bei weitem nicht getan

Der Fachleiter Fitnessstraining: Hansruedi Hasler

Neue Leiter- und Expertenabzeichen

Das vom J + S-Werbeausschuss (Graphik: Peter Beck, Walchwil) kreierte neue J + S-Leiter- und Expertenabzeichen besticht in seiner Ausführung vor allem durch seine Einfachheit. Ohne Sportfachsymbol und ohne farbliche Abstufung der Leiterkategorie ist das gleiche Abzeichen für alle J + S-Leiter beziehungsweise J + S-Experten gültig (je ein Abzeichen für alle 4 Landesprachen).

Auch die Beschaffenheit weist einen merklichen Unterschied auf im Vergleich zu den alten Abzeichen: eine qualitativ gute Stoffart (gestickt) garantiert, dass das Abzeichen auch nach mehrmaligem Waschen keine Einbusse erleidet.



Handball

Das FK-Programm für 1979/80 wurde neu erstellt. Im *Zentralkurs* Handball, der am 26./27. Januar 1979 an der ETS in Magglingen stattfinden wird, werden die FK-Themen besprochen. Es ist unbedingt erforderlich, dass die Kursleiter und Klassenlehrer aller Kurse 1979 diesen ZK besuchen.

Zum FK-Dossier müssen für die Teilnehmer der Fortbildungskurse folgende Lehrunterlagen *zusätzlich* bestellt werden:

1. Der Fallwurf
2. Die kurzfristige psychologische und pädagogische Vorbereitung und Betreuung einer Handballmannschaft (in der J + S-Zeitschrift erschienen und als Separatdruck erhältlich)

Es ist unerlässlich, dass alle J + S-Leiter Handball mit einem Leiterhandbuch Ausgabe 1976 versehen sind. Das Leiterhandbuch kann beim Kantonalen Amt für J + S bestellt werden.

Der Fachleiter Handball: Heinz Suter

...Danke für das tolle Lager...

Es sind oft zwar nur kleine, eher unauffällige, nicht weltbewegende Episoden, die einem bei der täglichen Arbeit Freude und Genugtuung bereiten – gleichzeitig aber auch Ansporn und Ermunterung bedeuten.

Sicher hat sich auch Jules Zehnder, Chef Turn- und Sportamt Schwyz, gefreut, als er die folgenden Zeilen von einem jugendlichen Lager Teilnehmer erhielt:

«Lieber Herr Zehnder,

...Vielen Dank noch einmal, dass ich wieder in's Tenero-Lager (und in's Winterlager) kommen darf.

Nun, ich glaube, es ist an der Zeit, dass ich Ihnen einmal für Ihre gute Leitung jedes Jahr im Lager danke. Es ist nicht selbstverständlich, dass Sie jedes Jahr Ihre Ferien opfern und sich einsetzen, damit wir etwas lernen. Wenn ein Leiter nämlich mitmacht, nicht nur vorturnt wie unser Turnlehrer, so spornt einen das richtig an. Ich hoffe, dass Sie noch mehr als zwei Lager leiten werden, auch im Interesse der andern. In Ihnen würden wir einen netten und kameradschaftlichen Betreuer verlieren. In diesem Sinn vielen Dank!

Frank D., «Manager»(!)

PS: Ich bin fleissig am Trainieren, ich will im 12-Minuten-Lauf unbedingt 3 km rennen (bis jetzt 2800 m)!!

Bravo Jules, mach weiter so!

Chaschper

Wer hat Anrecht auf ein neues Abzeichen?

Alle J + S-Experten erhalten vom Kantonalen J + S-Amt *unaufgefordert* zwei Exemplare. Grundsätzlich haben alle anerkannten J + S-Leiter Anspruch auf zwei neue Exemplare. Die Kantone selber entscheiden jedoch, ob sie die Leiter bedienen wollen und können.

Mit der Einführung des neuen Leiter- und Expertenabzeichens auf die eben angelaufene Wintersaison hoffen die J + S-Verantwortlichen der Kantone und der ETS, der Institution J + S einen neuen attraktiven Werbeträger vermittelt zu haben. Vorbei sind nun hoffentlich die Zeiten, wo ein Leiter sein hart erworbenes Abzeichen in einer Schublade vergilben lässt!

J + S-Leiterbörse

Leiter gesucht

Skifahren

Für Lager im Bündnerland mit Oberstufen-Schülern vom 4. bis 11. Februar 1979 1 bis 2 Leiter gesucht. Melden bei Werner Bertschi, Schulhaus Schachen, 5000 Aarau.

Für das Skilager der Sekundarschule Quarten, das vom 12. bis 17. Februar in Elm/GL stattfindet, suche ich 2 Leiter 2 oder 3. Melden bei: M. Eichenberger, 8882 Unterterzen, Tel. 085/4 14 10 (Schule), 085/4 13 95 (privat)

Leiter suchen Einsatz

Skilanglauf

Ursina Caviezel, Scalettastrasse 61, 7000 Chur, Tel. 081/24 29 67, Leiter 2A, sucht Einsatz vom 18. bis 25. Februar 1979.

Schneider Andy, Rainweg 16, 8902 Urdorf, Tel. 01/734 45 56, Leiter 2 sucht Einsatz ab Januar bis März 1979.

Skifahren

Wir möchten gemeinsam in einem Skilager mitarbeiten. Wir sind 2 Leiter 3A, 1 Leiter 2, 1 Leiter 1, eine Köchin und ein Koch. Möglich: Dezember 1978 bis 15. Januar 1979 und im März 1979. Wir sind alle zwischen 24 und 30 Jahre alt und von Beruf: Denkmalpfleger, Tierarzt, Turnlehrer, Sekundarlehrer, Studenten. Melden bei: Urs Bürki, Wiesenstrasse 71, 3014 Bern.

Ackle Felix, Othmarsingerstrasse 823, 5115 Möriken, Tel. 064/53 33 49, Leiter 2A, sucht Einsatz von Dezember bis März 1979.

Duss Siegfried, Tellenmoos, 6182 Escholzmatt, Tel. 041/77 11 08, Leiter 2A, sucht Einsatz von Mitte Januar bis Ende Februar 1979.

Grabherr Daniel, Sonnenberg 3276, 9100 Herisau, Tel. 071/51 65 39, Leiter 2A, sucht Einsatz vom 27. Januar bis 4. Februar 1979.

Krucker Markus, Johannes-Hirt-Strasse 29, 8804 Au, Tel. 01/780 00 30, Leiter 1, sucht Einsatz ganze Saison ausser 5. bis 18. Februar 1979.

Neue Alarmnummer für den MHR

Ab sofort gilt folgende Alarmnummer für den Militärhelikopter-Rettungsdienst (MHR):

041/96 22 22

Ein neues Merkblatt ist in Vorbereitung. Die Kantone sind gebeten, bis zu dessen Erscheinen anfangs 1979 die Leiter und Organisationen entsprechend zu informieren.



Kurse im Monat Januar 1979

- 3.1.– 6.1. Trainingslager A-Nationalmannschaft, Schweiz. Handballverband (20 Teiln.)
- 3.1.– 6.1. Leiterinnenausbildung, SVKT (40 Teiln.)
- 6.1.– 7.1. Trainingskurs Nationalmannschaft Schwimmen, SSchV (30 Teiln.)
- 6.1.– 7.1. Konditionskurs Spitzenfahrer Nat.-Komitee Radsport (15 Teiln.)
- 6.1.– 7.1. Trainingskurs Nationalmannschaft, Schweiz. Karateverband (20 Teiln.)
- 6.1.– 7.1. Spitzenkünstlerkurs, SLV (45 Teiln.)
- 7.1.– 13.1. Übungslehre zu ELK 3 Fachleiter Ski (30 Teiln.)
- 8.1.– 14.1. Trainingskurs Nationalkader Sportgymnastik, SFTV. (20 Teiln.)
- 12.1.– 13.1. Vorbereitungskurs Kunstturnen ETV (20 Teiln.)
- 12.1.– 14.1. ZK Frauenturnen, SATUS (20 Teiln.)
- 13.1.– 14.1. Tagung TK Schweiz. Bogenschützenverband (10 Teiln.)
- 13.1.– 14.1. Trainingskurs Nationalmannschaft Schwimmen, SSchV (30 Teiln.)
- 13.1.– 14.1. Trainingskurs Nationalkader Kunstfahren, SRB (15 Teiln.)
- 13.1.– 14.1. Vorbereitungskurs Kunstturnen ETV (20 Teiln.)
- 13.1.– 14.1. Trainingskurs Nationalkader Schweiz. Boxverband (20 Teiln.)
- 15.1.– 20.1. Langlauf- und Konditionskurs Elite, Nat.-Komitee Radsport (20 Teiln.)
- 20.1.– 21.1. Trainingskurs Nat. Kader Sportgymnastik, SFTV (20 Teiln.)
- 20.1.– 21.1. Spitzenkünstlerkurs, SLV (55 Teiln.)
- 21.1. Selektionslehrgang für talentierte C-Junioren, SFV (120 Teiln.)
- 21.1.– 27.1. Übungslehre zu ELK 3 Fachleiter Ski (20 Teiln.)
- 22.1.– 27.1. Verbandsleiterkurs 2 J+S Schweiz. Tennisverband (25 Teiln.)
- 26.1.– 27.1. Vorbereitungskurs Kunstturnen ETV (20 Teiln.)
- 27.1.– 28.1. Spitzenkünstlerkurs, SLV (50 Teiln.)
- 27.1.– 28.1. Trainingskurs Wasserspringen SSchV (10 Teiln.)
- 27.1.– 28.1. Wertungsrichter-WK-Kunstschwimmen, SSchV (20 Teiln.)
- 27.1.– 28.1. Trainingskurs Nationalmannschaft Herren, Schweiz. Volleyballverband (20 Teiln.)
- 27.1.– 28.1. Trainingskurs Nationalmannschaft Damen, Schweiz. Volleyballverband (20 Teiln.)
- 29.1.– 2.2. Trainingslager A-Nationalmannschaft Schweiz. Handballverband (20 Teiln.)

Schweizerischer Handball-Verband

Ausschreibung des SHV-Instruktorenkurses 1979/80

Der Schweizerische Handballverband beabsichtigt, in der Zeit vom Juni 1979 bis April 1980 einen Instruktorenkurs durchzuführen.

Der Kurs wird zeitlich in drei Teile gegliedert und findet wie folgt statt:

15. bis 17. Juni 1979 an der ETS in Magglingen im Rahmen des SHV-Trainersymposiums 1979
18./19. August 1979 in Zürich, HSA Fluntern
Anfangs April 1980 8 Tage an der ETS in Magglingen

Die Ausbildung erfolgt im Sinne einer Schwerkheitsbildung im theoretischen und methodischen Bereich in den Gebieten der Trainingslehre, Trainingsplanung und Trainingsgestaltung. Im praktischen Bereich steht die Arbeit mit dem Nationaltrainer im Vordergrund.

Am Schlusse des Kurses haben die Teilnehmer eine Prüfung in Technik/Taktik, Theorie und Lehrmethodik zu bestehen.

Vor Beginn des Kurses wird eine schriftliche Selektionsarbeit (Technik-Taktik) verlangt, und zum Bestehen des Kurses gehört des weiteren die Abfassung einer Diplomarbeit.

Voraussetzungen für die Teilnahme: *Trainer 3* (J+S-Leiter 3), gut qualifiziert und über Erfahrung als Trainer oder Ausbilder verfügend.

Die Kosten gehen zu Lasten des SHV. Interessenten, die sich später im Rahmen des Verbandes oder andernorts als Trainer oder Ausbilder auf höherer Stufe betätigen möchten, sind freundlich eingeladen, sich bis zum 31. Januar 1979 anzumelden (Informationssitzung zum Kurs: 17. März 1979).

Anmeldestelle: Heinz Hofmann, Unterdorf, 2572 Mörigen, Tel. 032/57 11 62.

Auskunft und Anmeldeformulare sind bei der Anmeldestelle erhältlich.

Interverband für Schwimmen
Kohlengasse 3, 8045 Zürich, Tel. 01/35 99 19

Ausschreibung für den Schweiz. Badmeisterkurs 1979/80

Kursdaten:

Anmeldetermin: 1. März 1979

Vorkurs: 7. April 1979

1. Kursteil: 22. Oktober bis 2. November 1979

Giftprüfung: 3. November 1979

2. Kursteil: 22. März bis 4. April 1980

Kursorte:

Hallenbad Wädenswil / Holiday-Inn, Regensdorf

Kursleiter:

Albert Brändli, Kalchbühlstrasse 62, 8038 Zürich

Lehrkräfte:

Ausgewiesene Fachleute

Vorbedingungen für die Aufnahme in den Kurs sind:

- SLRG Brevet I
- absolvierter Samariterkurs (Nothelferkurs genügt nicht)
- praktische Tätigkeit in einem Bad mit Wasseraufbereitung
- einwandfreies Leumundszeugnis

Die Kursteilnehmer werden darauf aufmerksam gemacht, dass sie auch vor Kursbeginn und zwischen den Kursteilen Hausaufgaben und Gruppenarbeiten zu machen haben.

Prüfungen:

Diese werden auf beide Kursteile verteilt und in die Instruktionen eingebaut.

Kurskosten:

1. Kursteil inkl. Vorkurs, Giftprüfung und Kursunterlagen Fr. 650.–
2. Kursteil inkl. Diplom Fr. 450.–

Unterkunft und Verpflegung:

Auf Wunsch besorgt der IVSCH den Kursteilnehmern an den Kursorten preisgünstige Arrangements.

Anmeldung:

Anmeldeformulare sind auf dem Sekretariat des IVSCH zu verlangen. Der Anmeldung sind Fotokopien der Ausweise und eine Bestätigung über die Tätigkeit in einem Bad beizulegen.